

Funktheater.

Am Montag, den 2. Dezember, sendet Radio-Luxemburg um 21.10 Uhr das Hörspiel von Theo Fleischmann: «Man hat den Mandarin getötet». Die begleitende Musik schrieb Marcel Poot. Die Wiedergabe des Stückes erfolgt durch das Künstlerensemble und das Funkorchester Radio-Luxemburgs.

Zehn Minuten Humor.

«Leicht von ernsten Dingen und ernst von leichten Dingen sprechen» — das dürfte wohl ohne Zweifel die beste Definition des Humors sein.

Paul Reboux spricht Dienstag, den 3. Dezember, um 21.15 Uhr, über den berühmten französischen Tristan Bernard.

Radio-Luxemburg:**Drehscheibe der europäischen Funksendungen.**

In seiner Rolle als Austausch-Zentrum zwischen dem Norden und Süden, dem Orient und Okzident Europas, überträgt Radio-Luxemburg am Donnerstag, den 5. Dezember, um 19.45 Uhr, ein Konzert aus dem Leipziger Gewandhaus. Das berühmte Gewandhausorchester spielt die Suite: «Der Bürger als Edelmann» von Richard Strauss.

Radio-Luxemburgs Frauen-Interviews.

Gelegentlich der «Stunde für die Frau» am Freitag, den 6. Dezember, wird Maurice Bedel um 17.00 Uhr die Herzogin de la Rochefoucauld, Vorsitzende der Nationalen Union für das Frauenstimmrecht interviewen. Das dürfte ein Interview sein, das alle Frauen, wie sie auch um Frauenstimmrecht stehen mögen, interessieren wird.

Zwei grosse Symphoniekonzerte:

Am Freitag, den 6. Dezember, Uebertragung aus dem Casino in Luxemburg, eines vom Luxemburger Rundfunk-Orchester unter Leitung von Henri Pensis und unter Mitwirkung des berühmten deutschen Pianisten Edwin Fischer gegebenen, Symphoniekonzertes.

Edwin Fischer trägt das Klavierkonzert in D Moll von Johannes Brahms vor. Das Orchester gibt ausserdem die siebte Symphonie von Beethoven, das Vorspiel zu «Nachmittag eines Fauns» von Debussy, das Vorspiel zum 3. Akt der Oper «Lohengrin» von Richard Wagner u. die Ouvertüre zu «Der Korsar» von Hector Berlioz.



Edwin Fischer.



André Huvelin

Am Samstag, den 7. Dezember, um 22.00 Uhr, gibt das Luxemburger Rundfunkorchester ein Symphoniekonzert unter Mitwirkung des Cellisten André Huvelin.

Programm: das Cellokonzert von Camille Saint-Saëns, und — gespielt vom Orchester — «Aria und Präludium» von Graener.

«Die Uraufführung».

Auf dem Programm der nächsten «Uraufführung», die Samstag, den 7. Dezember, um 21.15 Uhr stattfindet, setzte Radio-Luxemburg bisher nicht gespielte Werke junger französischer Komponisten:

«Concert di Camera» von Henry Barraud, u. «Huldigung an J. S. Bach» von Daniel Lesur.

Henry Barraud stammt aus Bordeaux, wo er seine musikalischen Studien begann, die er in Paris abschloss.

Geistig und künstlerisch von französischer, ja selbst griechisch-lateinischer Prägung, sucht Henry Barraud vor allem Einfachheit u. Klarheit. Wenn er die Dissonanz auch nicht ablehnt, so wendet er sie jedoch nur dann an, wenn er sie für künstlerisch notwendig empfindet. Das ist zum Beispiel der Fall in seinem «Gedicht» für Orchester.

Das «Concert di Camera» ist in seiner Form mehr klassisch und durchsichtig. Zu seiner Aufführung benötigt er ein kleineres Orchester von ungefähr 30 Musikern.

Daniel Lesur, ein Schüler von Tournemire und Caussade, ist heute 27 Jahre alt. Der junge Komponist erweckte die Aufmerksamkeit der Musikkreise durch seine «Französische Suite», die bei ihrer Aufführung durch das Pariser Symphonie-Orchester im Monat März dieses Jahres grossen Erfolg hatte.

Radio Luxemburgs Gäste.

Am Dienstag, den 3. Dezember, um 22.05 Uhr, gibt die Choralgesellschaft «Orphéon Municipal de Luxembourg» unter Leitung von Alfred Kowalsky ein Gesangskonzert.

Am Samstag, den 7. Dezember: Der dänische Pianist Einar Johansen spielt um 16.30 Uhr Werke von J. S. Bach, Debussy u. Chopin.

Montag, 2. Dezember

- 13.00: Die Sport-Viertelstunde Radio-Lux. und der Zeitung «Match».
- 17.00: Eine halbe Stunde Kunst in der Schule, unter Leitung von Michel Hever u. Mitwirkung des Kinderchors von Michel Hülsemann.
- 17.30: Die Viertelstunde der Frau.
- 21.10: «Man hat den Mandarin getötet», Hörspiel von Theo Fleischmann.
- 22.45: Kammermusik des Trios «Ad Artem»: Schumann.

Dienstag, 3. Dezember

- 13.00: Die kulinarische Plauderei von Oskar Schieb: Ein paar gute Suppen.
- 17.30: Die Viertelstunde der Frau.
- 21.15: Paul Reboux's «zehn Minuten»: 10 Minuten französischen Geistes (Tristan Bernard).
- 22.05: Vokalkonzert des Orphéon Municipal de Radio-Luxbg. unter Leitung von Alfred Kowalsky: Muller - Weyts - Beicht - Kowalsky - Brahms - Brasseur - Zinnen.

Mittwoch, 4. Dezember

- 17.30: Die Viertelstunde der Frau.
- 21.00: Radio-Luxemburgs Bunter Kabarett-Abend.

Donnerstag, 5. Dez.

- 13.30: Luxemburgische Plauderei von Paul Feltes über: «Das Wölfingswesen».
- 17.30: Die Viertelstunde der Frau.
- 19.45: Uebertragung des Gewandhauskonzerts aus Leipzig: Richard Strauss.
- 21.30: «Luxemburgische Literatur»: Einige französische Gedichte von M. Noppeney.
- 21.40: Einige Arien aus «Die Afrikanerin» von Meyerbeer, vorgetragen vom Luxemburger Rundfunk-Orchester unter Mitwirkung von Venant Pauk, anlässlich des 70. Jahrestags der Erstaufführung dieser Oper in Berlin.

Freitag, 6. Dezember

- 16.45: Die Stunde der Frau, unter Mitwirkung des Luxemburger Rundfunk-Quintetts (Plauderei über das Bridgespiel; Reportage von der Mode; Maurice Bedel interviewt die Herzogin de la Rochefoucauld).
- 21.05: Uebertragung eines vom L. R.-O. unter Mitwirkung des Pianisten Edwin Fischer im Luxemburger Kasino gegebenen Sinfoniekonzerts: Beethoven - Debussy - Brahms - Richard Wagner - Berlioz.

Samstag, 7. Dezember

- 14.05: «Letzburger Stonn»
- 16.00: Dolores Goeres singt: Chausson - Massenet - Bizet - Puccini.
- 16.30: Der Pianist Einar Johansen spielt: J. S. Bach - Debussy - Chopin.
- 21.15: «Die Uraufführung», Konzert mit ungespielten Werken junger Komponisten, vorgetragen vom L. R.-O.: Daniel Lesur - Henry Barraud.
- 22.00: Sinfoniekonzert des L. R.-O. unter Mitwirkung des Cellisten André Huvelin: Saint-Saëns - Graener.